

SIND SIE RICHTIG AUSGEGLICHEN?

Jetzt ein Ausgleichsflächen-Kataster erstellen

Holen Sie sich die Unterstützung der Politik

Schreiben Sie eine Vorlage für den Ausschuss und bringen Sie den Stein ins Rollen. Wir helfen Ihnen gern dabei.

DIE HERAUSFORDERUNGEN DER AUSGLEICHSFÄCHEN

Da kommunale Verwaltungen in der Bauleitplanung besonders viele Eingriffe verwalten, obliegt ihnen dafür eine große Verantwortung. Kommunen müssen also darauf achten, dass vorgesehene Ausgleichsmaßnahmen den Verlust an Lebensraum wiederherstellen. Diese sollen nicht nur bei Aufstellung des Bebauungsplans berechnet werden und anschließend in der Schublade verschwinden, sondern auch dauerhaft gepflegt werden und langfristig erhalten bleiben.

Viele Kommunen haben jedoch Schwierigkeiten, einen Überblick über Anzahl, Lage und Zuordnung ihrer Ausgleichsflächen zu behalten. Ein Grund ist die Vielzahl an Bebauungsplänen, für die zahlreiche Einzelmaßnahmen auf unterschiedlichen Sammelflächen liegen. Zudem kommt es vor, dass Maßnahmen zwar ergriffen werden, die Entwicklungsziele jedoch nicht erreicht werden. Nicht selten passen Erhaltungszustand und Pflegemaßnahmen überhaupt nicht zusammen. Durch Flächenknappheiten und Nutzungskonkurrenzen werden ausgewiesene Ausgleichsflächen manchmal weiterhin unverändert land- und forstwirtschaftlich genutzt. Oder es werden städtebauliche Verträge mit Flächeneigentümer:innen geschlossen, die Herstellung und Pflege der Maßnahmen durch die Kommune jedoch nicht regelmäßig kontrolliert.

DEN PROZESS NEU DENKEN

Den kommunalen Verwaltungen fehlt leider oft das Personal in der Landschaftsplanung und für die korrekte Herstellung und Pflege der Ausgleichsflächen. Die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit stellt dabei vielfach noch zusätzliche Herausforderungen bereit. Deshalb haben wir es uns zum Ziel gesetzt als Beratung und Unterstützung in die Verwaltungen zu gehen und mit ihnen zusammen Lösungen zu erarbeiten.

NUR

50%

DER AUSGLEICHS- UND ERSATZMASSNAHMEN WERDEN WIE VORGEGEHEN REALISIERT

SO KÖNNEN WIR SIE UNTERSTÜTZEN

SCHRITT 1: ÜBERSICHT DER AUSGLEICHSFÄCHEN

Um alle Ausgleichsflächen erfassen zu können, ist es erforderlich, die Bebauungspläne seit 1993 zu prüfen - seitdem die Eingriffsregelung in der Bauleitplanung Anwendung findet. Da der Erfolg des Projekts aber im Wesentlichen von der weiteren Pflege der Daten abhängig ist, werden zukünftige Arbeitsschritte zusammen mit den Mitarbeitenden erarbeitet und besprochen.

Produkte und Arbeitsschritte pro Bebauungsplan:

- Dokumentation des Ausgleichs als Übersicht für B-Plan-Akte
- Dokumentation für jede Ausgleichsfläche inkl. Zuordnung der Eingriffe
- Kartografische Übersicht der Ausgleichsflächen als GIS-Datei
- Dokumentation einer möglichen Bevorratung als Guthaben der Gemeinde

Prozessbegleitung zur Anwendung des Ausgleichsflächen-Katasters:

- Auftaktgespräch zur Zielsetzung mit zuständigen Verwaltungsmitarbeitenden
- Absprachen zum methodischen Vorgehen mit der uNB und Freigabe
- Workshop zu Arbeitsprozessen, Zusammenarbeit und Anwendung
- Dokumentation der Workshop-Ergebnisse und der festgelegten Arbeitsprozesse

SCHRITT 2: KONTROLLE DER AUSGLEICHSFÄCHEN

Ist Anzahl und Umfang der Ausgleichsflächen erfasst, heißt es, den Ist-Zustand mit der theoretischen Situation abzugleichen. Dabei können potenzielle Aufwertungen entdeckt werden oder auch Überschüsse. In einem Workshop soll die praktische Umsetzung mit allen Beteiligten der Gemeinde besprochen werden und so ein Verständnis für neue Arbeitsschritte und Prozesse entstehen.

Bestandsaufnahme und Dokumentation:

- Bestandsaufnahme und kartografische Darstellung der Ausgleichsfläche
- Gutachterliche Dokumentation zur Erreichung des Erhaltungszustands
- Hinweise zur Herstellung des Erhaltungszustands und zur Pflege

Workshop zur Grünpflege: Von den Arbeitsergebnissen zur Umsetzung

- Anschauliche Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse
- Übergabe an Mitarbeitende und Dienstleister*innen der Grünpflege
- Prozesse und Arbeitsschritte zur Herstellung und Pflege



KONTAKTIEREN SIE UNS GERN

Nina Kohlmorgen
+49 (0) 172 67 64 928
info@freie-nuetzlinge.de



Nina ist studierte Stadt- und Umweltplanerin. Mit ihren fachlichen Kenntnissen sowie Erfahrungen aus der Öffentlichkeitsarbeit, Büroleitung und Verwaltungsarbeit unterstützt sie als freie Mitarbeiterin Verwaltungen und Organisationen bei der Durchführung von Projekten im Natur- und Artenschutz. Sie übernimmt dabei Aufgaben der Kommunikation und der Prozessbegleitung, frei nach dem Motto „möchte ich ein anderes Ergebnis, muss ich den Prozess verändern“. Durch ihre angeborene Art, den Status-Quo in Frage zu stellen, gelingt es ihr oft, Möglichkeiten zu entwickeln, die sich abseits der herkömmlichen Muster befinden. Durch die Einbindung aller Beteiligten und die Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse und Gefühlslagen möchte sie es schaffen, dass im gemeinsamen Projekt für den Natur- und Artenschutz alle an einem Strang ziehen.

WER WIR SIND

Wir sind die Freien Nützlinge, ein Netzwerk aus freiberuflich Tätigen, die im Team an spannenden und kreativen Projekten im Natur- und Artenschutz mitwirken. Wir unterstützen Unternehmen, Organisationen und Kommunen bei der Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung von Inhalten und helfen, das Beste aus ihren Aufgaben im Natur- und Artenschutz herauszuholen. Wir zeichnen uns durch die Kombination von Fachwissen und Soft Skills aus, die wir einsetzen, um wissenschaftliche Erkenntnisse und bewährte Praxis zusammenzubringen und verständlich sowie öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.



Unsere Kernkompetenz umfasst drei wesentliche Aspekte:

- (1) Wissensvermittlung und Know-how:
Wie kann man ein bestehendes Problem lösen?
- (2) Interne Bearbeitungsprozesse:
Wie kann man eine Lösung umsetzen?
- (3) Öffentlichkeitsarbeit in Text und Bild:
Wie kann man eine Lösung kommunizieren?